



Nueva Nicaragua Informe

20. Jahrgang

Dezember 2023

Nr. 237

Allen Freundinnen und Freunden, Leserinnen und Lesern eine friedliche Weihnachtszeit!

Das Jahr 2023 bot nicht nur die schrecklichen Folgen imperialer Herrschaftsansprüche des Westens. Ein Wort wird immer mehr zum Inbegriff der beginnenden Veränderungen: Multipolarität. Es beinhaltet den Willen der übergroßen Mehrheit der Völker des Planeten, sich nicht mehr dem unipolaren Werteregelsystem des Westens zu unterordnen. In diesem Sinne hielten der Botschafter und Ständige Vertreter Nicaraguas bei den Vereinten Nationen Jaime Hermida Castillo in der UN-Vollversammlung (Seite 7) und der nicaraguanische Armeegeneral Julio César Avilés Castillo auf dem 10. Xiangshan-Forum in Peking (Seite 11) bemerkenswerte Reden.

Es grüßt euch Wolfgang Herrmann.



„Park der Freude“ im Hafen „Salvador Allende“ eingeweiht

Von Alejandro Flores, El 19 Digital



Die Regierung und der Nationale Hafenbetrieb weihten am 30. November 2023 den „Park der Freude“ im Hafen „Salvador Allende“ in Managua ein. In diesem außergewöhnlichen Park mit 15 mechanischen Spielen und Verkaufsbereichen genießen die Jungen und Mädchen die Weihnachtsfreuden.

Estefanía Hernández, Managerin des Hafens „Salvador Allende“ sagte: „Der Park der Freude wurde mit dem Ziel erbaut, jedem einzelnen unserer Besucher Momente des Glücks, des Spaßes und der Sicherheit zu bieten. Wir arbeiten unermüdlich daran, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Familien lachen und sich freuen. Besuchen Sie uns!“

Camila Ortega Murillo, Direktorin von „Nicaragua Design“, überbrachte Grüße von Präsident Daniel Ortega und Vizepräsidentin Rosario Murillo: „Wir freuen uns, heute Nachmittag diesen Park der Freude einzuweihen, eine weitere Attraktion dieses kreativen Managuas, das uns mit Glück erfüllt.“

An der Einweihung des „Parks der Freude“ waren auch die Bürgermeisterin von Managua Reyna Rueda und die Direktorin des Nationalen Tourismusbetriebes INTUR Mara Stotti anwesend. Der „Park der Freude“ ist täglich von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet.

Weihnachtsmesse 2023 in Managua

Quelle: *Diario Barricada*



Der Besuch der Messe ist wie das Eintauchen in eine Weihnachtsgeschichte. Auf der Messe sind Weihnachtsfiguren, Bäume aller Art, Kugeln, Krippen, Nussknacker, Rentiere, Weihnachtsmänner, Lichter und alles, was für das Dekorieren der Wohnung benötigt wird, erhältlich.

Die Vorschläge sind nach Farbe und Stil organisiert. Den Stil bestimmen Rot-, Grün- und Goldtöne mit einer Vielzahl von Kombinationen von Ornamenten aus roten Früchten, Kirschen, Kiefernzapfen und Brombeeren. Metallisches Silber, Federn und Pailletten verleihen Wintervögeln einen nordischen Touch. Im Boho-Chic-Stil sind Holzarbeiten, Textilien, Häkelstücke in warmen Farben wie Gold und Terrakotta zu finden.

„Eine der zauberhaftesten Jahreszeiten ist da: Weihnachten. Und wieder einmal ist „Claro Nicaragua“ auf dem Weihnachtsmarkt 2023 vertreten: Christmas mit Charme. Die nicaraguanischen Familien finden alles, was sie brauchen, um ihren Baum zu schmücken, ihre Häuser zu beleuchten und, was am wichtigsten ist, mit denen zu teilen, die wir lieben“, sagte Gilda Tinoco, Kommunikationsmanagerin von „Claro Nicaragua“.

Purísima in der Vorweihnachtszeit

Von Alejandro Flores, El 19 Digital



Fasziniert waren die Familien aus der Hauptstadt und anderen Departements, die in diesen Tagen die wunderschönen Altäre besuchten, die der Purísima gewidmet sind. Sie bewunderten die Weihnachtsbeleuchtung und Dekorationen, die an der „Avenue von Bolívar bis Chávez“, auf dem „Platz der Revolution“ und an anderen Orten installiert waren.

Juan José López wohnt in Boaco. Er ist in Managua, um einige Besorgungen zu erledigen und nutzte die Gelegenheit, die Purísima-Altäre sowie die Weihnachtsbeleuchtung und -dekoration zu besichtigen. „Die ganze Atmosphäre der Lichter ist wunderschön, auch die Weihnachtsdekoration, die Familien haben überall Fotos gemacht, sogar an den Altären.“ López lud die Familien ein, die Altäre der Purísima zu besuchen und die Weihnachtsatmosphäre zu genießen.

Marina Cáceres aus Managua erklärte, dass sie nach dem Aufbau der Purísima-Altäre die „Avenue von Bolívar bis Chávez“ besucht habe. Sie ging mit ihrer Familie durch die Weihnachtsdekoration.

Exporte erreichten mehr als 6 Milliarden US-Dollar

Von Norrely Areas Esquivel, El 19 Digital



Das Nationale System für Produktion, Konsum und Handel beriet über Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung im Zeitraum von Januar bis Oktober 2023. Der Präsident der Zentralbank Nicaraguas Ovidio Reyes berichtete, dass sich die Exporte in diesem Zeitraum auf 6,3 Milliarden US-Dollar beliefen. „Davon entfallen 3,4 Milliarden US-US-Dollar auf das allgemeine Regime (Wachstum von 3,2 Prozent) und 2,9 Milliarden US-US-Dollar auf die Freizonen (Rückgang von 1,4 Prozent)... In den Freizonen kam es in diesem Jahr aufgrund der Abschwächung der Weltwirtschaft zu einem Rückgang der Nachfrage, insbesondere in der Textilproduktion.“

Die Agrarexporte beliefen sich von Januar bis Oktober auf insgesamt 2,6 Milliarden US-Dollar. „Kaffee Gold bleibt mit einem Gesamtexportvolumen von 587 Millionen US-Dollar vorn , gefolgt von Rindfleisch mit 562 Millionen US-Dollar, Zigarren mit 361 Millionen US-Dollar, Käse mit 196 Millionen US-Dollar, Rohrzucker mit 193 Millionen US-Dollar, roten Bohnen mit 131 Millionen US-Dollar, Erdnüssen mit 111 Millionen US-Dollar und Speiseöl mit 80 Millionen US-Dollar.“

Die Gesamtimporte beliefen sich auf 9,0 Milliarden US-US-Dollar. Davon entfallen auf das allgemeine Regime 6.0 Milliarden US-US-Dollar (Anstieg von 0,1 Prozent) auf die Freizonen von 2,0 Milliarden US-US-Dollar (Rückgang von 18 Prozent).“

Neue Busse aus der Volksrepublik China

Von Alejandro Flores, El 19 digital



Die Regierung der Versöhnung und der nationalen Einheit setzt die Erneuerung der Fahrzeugflotte für den kollektiven Transport zum Nutzen der nicaraguanischen Bevölkerung fort. Dabei helfen ihr die Busse der Marke Yutong aus der Volksrepublik China.

Die ersten 250 Busse aus der Volksrepublik China trafen am 2. Oktober dieses Jahres in Managua ein. Mit ihnen wurde die öffentliche Verkehrsflotte von Ciudad Sandino komplett umgestellt. 133 Busse wurden auf sechs Genossenschaften verteilt. Die anderen 117 Busse erhielten die 16 Genossenschaften in der Hauptstadt. Am 6. November 2023 kamen weitere 250 neue Busse an. Damit erhielten die Transportunternehmen der Hauptstadt insgesamt 500 Busse der Marke Yutong aus der Volksrepublik China.

Danilo Sánchez, Präsident der Regionalen Union kollektiver Transportgenossenschaften, berichtete: „Wir haben in Managua bereits 1.100 Busse ausgetauscht. Dazu kommen noch die 550 in den Departements... Die Menschen können weiterhin mit neuen Bussen fahren zum Preis von 2,50 Córdoba. Sie werden weiterhin den Sozialfahrpreis genießen.“

Nicaragua verurteilt die Blockade der USA gegen Kuba

Quelle: *El 19 digital*, Foto: *Cortesia*

Am 2. November 2023 forderte eine übergroße Mehrheit in der Generalversammlung der Vereinten Nationen erneut, die von den USA gegen Kuba verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade zu beenden. Vertreter verschiedener Ländergruppen nahmen an der Debatte teil, darunter die Gemeinschaft Lateinamerikanischer und Karibischer Staaten (CELAC), das Zentralamerikanische Integrationssystem (SICA), die Karibische Gemeinschaft (CARICOM), die Gruppe der G77+China, die Blockfreie Bewegung (NAM), die Afrikanische Union, der Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN), die Organisation für Islamische Zusammenarbeit sowie Vertreter aus Venezuela, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Bolivien, Syrien, Iran, Südafrika und Nicaragua.

Der Botschafter und Ständige Vertreter Nicaraguas bei den Vereinten Nationen Jaime Hermida Castillo hielt folgende Rede:



Herr Präsident,

wir schließen uns den Erklärungen der Vertreter Ugandas im Namen der Gruppe G77+China, Aserbaidshans im Namen der Blockfreien Bewegung, von St. Vincent und den Grenadinen im Namen der Gemeinschaft Lateinamerikanischer Staaten (CELAC), von El Salvador im Namen des Zentralamerikanischen Integrationssystems (SICA) und von Eritrea im Namen der Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen an. Wir anerkennen und schätzen die Anwesenheit unseres Bruders, des kubanischen Außenministers, Genossen Bruno Rodríguez.

Die imperialen Mächte halten weiterhin an ihrer einseitigen, illegalen und willkürlichen Zwangspolitik gegenüber souveränen Völkern und Regierungen fest. Sie verstärken diese sogar, indem sie ihre hegemonialen Interessen über die Prioritäten der menschlichen Gemeinschaft stellen und Kriege, Blockaden, Sanktionen und Verleumdungskampagnen fördern. Sie sollten sich vom Völkerrecht, von der Charta der Vereinten Nationen und von den grundlegenden Prinzipien der Beziehungen des gegenseitigen Respekts, der Solidarität, des Dialogs und der Zusammenarbeit zwischen Staaten leiten lassen.

Die Völker der Welt haben das Recht, ihre nationale Souveränität und Unabhängigkeit auszuüben und den Aufbau und die Entwicklung ihres eigenen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungsmodells voranzutreiben, frei von ausländischen Einmischungen oder Interventionen, Drohungen oder Aggressionen. Trotz dieser perversen Praktiken schreiten unsere Entwicklungsvölker in Richtung Multipolarität voran und stellen sich dem Imperialismus und dem zerstörenden Neokolonialismus, die immer versucht haben, den Planeten und die Menschheit zu unterwerfen, entgegen. Und so schafft die Menschheit die Voraussetzungen für den Bruch mit der imperialen Hegemonie. In diesem gleichen Geist, mit ihrer eigenen Stimme, mit Identität, Würde und gemeinsamen Werten muss sich die internationale Gemeinschaft auf eine stärkere Integration zubewegen und die Überreste des Kolonialismus ablehnen und anprangern.

Wir sprechen über die kriminelle Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade, die der Bruderrepublik Kuba seit mehr als sechzig Jahren auferlegt wurde, und über die ungerechtfertigte Aufnahme Kubas in die Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen, von der Kuba gestrichen werden muss... Das Land der heroischen Revolution hat mehr als sechs Jahrzehnte lang Widerstand gegen die zersetzende Blockade geleistet und leistet ihn weiterhin. Sie greift Kubas staatliche Institutionen an, schränkt seinen Zugang zur Entwicklungsfinanzierung ein, untergräbt seine Wirtschaft und den vollen Genuss der Grundrechte seiner gesamten Bevölkerung.

Nicaragua lehnt wie alle Entwicklungsländer und die internationale Gemeinschaft diese illegalen einseitigen Zwangsmaßnahmen, diese erdrückende, perverse und schädliche Blockade ab. Nicaragua verurteilt die feindselige Politik der USA gegenüber Kuba, die Störung der Finanz- und Handelstransaktionen des Landes, die Unmöglichkeit, Nichteinwanderungsvisa in Havanna zu bearbeiten, die Einschüchterung von Unternehmen, die Treibstoffe auf die Insel liefern. Diese Maßnahmen verteilten die Erholung des Tourismussektors nach der COVID-19-Pandemie.

Kuba wies nach, dass die Blockade dem Land vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 einen Schaden in Höhe von 4,867 Milliarden US-Dollar brachte. Das sind mehr als 405 Millionen US-Dollar pro Monat, mehr als 13 Millionen US-Dollar pro Tag und mehr als 555.000 US-Dollar für jede Stunde Blockade. Der in den über sechs

Jahrzehnten nach der Einführung dieser anachronistischen Politik entstandene Schäden beläuft sich auf fast 160 Milliarden US-Dollar. Dennoch gelang es Kuba, die schwere Covid-19-Pandemie mit seinen eigenen Anstrengungen und Talenten zu überwinden. Es ist bewundernswert, dass Kuba dank seines Gewissens, seines revolutionären Kampfgeistes, seiner sozialistischen Überzeugung und seines Engagements für die Welt und seiner beispiellosen internationalen Solidarität die Konfrontation mit der Pandemie in 42 Ländern unterstützt hat, seitdem die COVID-19-Pandemie im Mai 2020 ausgerufen wurde. 58 spezialisierte kubanische Sanitätsbrigaden der Initiative „Henry Reeve“ trafen in diesen Ländern ein. Sie schlossen sich den 28.000 kubanischen Gesundheitsfachkräften an, die bereits in 66 Ländern im Rahmen der von diesem Bruderland entsandten kooperativen Sanitätsbrigaden tätig waren.

Kuba schafft es, Widerstand zu leisten, und inmitten des Widerstands entwickelte es Initiativen, um mit seinen eigenen Kräften und mit der Solidarität der Brudervölker die Schlacht zu gewinnen. Die Schlacht Kubas ist unsere Schlacht und der Sieg Kubas gehört uns. Wir gratulieren unseren kubanischen Schwestern und Brüdern zu einer hervorragenden Präsidentschaft der G77+China-Gruppe. Wir sind 134 Länder, die diese Gruppe südlicher Länder bilden, was mehr als zwei Dritteln der UN-Mitgliedstaaten entspricht und in der 80 Prozent der Weltbevölkerung leben. Das jüngste Gipfeltreffen der G77+China-Gruppe in Havanna zeigte, dass es den Imperialisten und Kolonialisten der Erde nicht gelungen ist, den Geist des Kampfes und die Würde der Völker der Welt zu töten.

Herr Präsident,

der allgemeine Konsens der Völker und Regierungen der Welt fordert das Ende der unmenschlichen, illegalen und kriminellen Blockade, die einen grausamen und völkermörderischen Charakter aufweist. Sie verletzt die Menschenrechte eines ganzen Volkes und untergräbt die Bemühungen der tapferen Kubaner bei der Umsetzung ihres Nationalen Wirtschafts- und Sozialentwicklungsplans bis 2030 sowie bei der Verwirklichung der Agenda 2030 und ihrer Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Indem die Regierung der Vereinigten Staaten den 30 Resolutionen der Generalversammlung nicht nachkommt, zeigt sie ihre Missachtung des Völkerrechts, der Charta der Vereinten Nationen und des politischen Willens des universellen Konsenses der internationalen Gemeinschaft. Wir fordern ein Ende dieser anachronistischen Politik gegenüber Kuba. Das klare Ziel des Imperiums bestand darin, Kuba zu zerbrechen und das sozialistische Modell zu zerstören, das unendlich fair und solidarisch mit seinem Volk und den Völkern der Welt ist. Die Vereinigten Staaten müssen einen respektvollen Dialog beginnen, um anstehende bilaterale Fragen mit Kuba auf der Grundlage der Gleichheit der Staaten, der Gegenseitigkeit und der Achtung der Souveränität und Unabhängigkeit Kubas zu lösen.

Herr Präsident,

Wir sind fest davon überzeugt, dass die internationale Solidarität mit Kuba in Kraft bleiben wird und dass die Generalversammlung diese kriminelle Blockade sowie alle extraterritorialen Maßnahmen und Auswirkungen, die sich gegen das lebenswerte kubanische Volk immer weiter verschärfen, erneut verurteilen wird. Nicaragua hofft, dass die Doppelmoral in dieser Generalversammlung ein für alle Mal endet, dass die zahlreichen Resolutionen der Vereinten Nationen zu diesem Thema respektiert und erfüllt werden und dass diese unmenschliche Blockade gegen Kuba beendet wird.

Nicaragua wird wie jedes Jahr für den Resolutionsentwurf A/78/L.5 stimmen. Diese Generalversammlung wird durch die allgemeine Zustimmung zu dieser von Kuba vorgelegten Resolution den Multilateralismus, die Charta der Vereinten Nationen, die lang erwartete Verständigung, das friedliche Zusammenleben zwischen den Nationen und die Förderung der Kultur des Friedens, über die wir alle sprechen und die wir uns wünschen, verteidigen.

Vielen Dank!

Die Resolution Nr. 31 wurde erneut in der Generalversammlung angenommen. Sie erhielt 187 Ja-Stimmen. Sie fordert die Aufhebung der Blockade gegen Kuba und hebt den universellen Konsens der internationalen Gemeinschaft hervor.

Der Außenminister Kubas Bruno Rodríguez stellte die Resolution vor. Er erklärte, dass mehr als drei Jahrzehnte vergangen seien, seit die Generalversammlung die Aufhebung der Blockade gefordert habe. Seitdem sei der Mehrheitswille der internationalen Gemeinschaft von der Militärmacht USA ignoriert und missachtet worden.

Rodríguez brachte auch zum Ausdruck, dass es weder zulässig noch akzeptabel sei, dass Resolutionen der Vereinten Nationen ignoriert würden. Die USA wenden weiterhin eine kriminelle Politik an. Sie beschließen Gesetze und Vorschriften, die diese Politik verschärfen, die nicht nur die Souveränität Kubas schädigt. Sie sanktionieren Unternehmen und Bürger anderer Länder, was gegen das Völkerrecht verstößt.

Gemeinsame Sicherheit und dauerhafter Frieden

Quelle: Rat für Kommunikation und Staatsbürgerschaft



Auf Einladung von Generalkapitän Liu Zhenli, Mitglied der Zentralen Militärkommission und Leiter der Abteilung der Gemeinsamen Stabschefs der Volksrepublik China, weilte Armeegeneral Julio César Avilés Castillo, Chef der nicaraguanischen Armee, vom 28. Oktober bis 3. November 2023 in der Volksrepublik China zu einem offiziellen Besuch. Er nahm an wichtigen Veranstaltungen, darunter am „10. Xiangshan-Forum von Peking 2023“ teil, auf dem das Thema „Gemeinsame Sicherheit und dauerhafter Frieden“ behandelt wurde.

Armeegeneral Julio César Avilés Castillo wurde vom Brigadegeneral Leonel José Gutiérrez López, Leiter des militärischen Nachrichtendienstes und der Spionageabwehr; Brigadegeneral Oswaldo Rafael Barahona Castro, Leiter der Logistik; Brigadegeneral Alejandro Marín Serrano, Chef der Luftwaffe und Brigadegeneral Juan José Membreño López, Verteidigungsattaché, begleitet.

Armeegeneral Julio César Avilés Castillo traf sich mit Generalkapitän Zhang Youxia, Vizepräsident der Zentralkommission der Volksrepublik China. In der Arbeitssitzung mit Generalkapitän Liu Zhenli und weiteren ranghohen Militärs der Volksbefreiungsarmee übermittelte er die brüderlichen Grüße von Comandante Daniel Ortega Saavedra, Präsident der Republik und Oberbefehlshaber der nicaraguanischen Armee. In der Sitzung wurden Fragen der Verteidigung und Sicherheit auf der Grundlage einer bilateralen Agenda der Zusammenarbeit und verstärkter freundschaftlicher Kooperationsbeziehungen zwischen beiden militärischen Institutionen erörtert.

Auszüge aus der Rede von Armeegeneral Julio César Avilés Castillo auf dem 10. Xiangshan-Forum:

... Ich bin Armeegeneral Julio César Avilés Castillo, Befehlshaber der nicaraguanischen Armee, einer nationalen bewaffneten Organisation, die laut Verfassungsauftrag für die Verteidigung der Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Integrität der nicaraguanischen Nation verantwortlich ist.

Zunächst möchte ich dem Volk und den höchsten Autoritäten der Volksrepublik China die Grüße von Comandante Daniel Ortega Saavedra, Präsident der Republik und Oberster Befehlshaber der Armee Nicaraguas, übermitteln. Im Namen aller Mitglieder der nicaraguanischen Armee begrüßen wir die Volksbefreiungsarmee und danken Generalkapitän Liu Zhenlí für die Einladung, an diesem Forum teilzunehmen. Ein Forum, von dem wir sicher sind, dass es äußerst erfolgreich und für alle von Nutzen sein wird, indem es sich mit einem äußerst relevanten und aktuellen Thema wie der gemeinsamen Sicherheit und dauerhaftem Frieden befasst...

Die gegenwärtigen Bedingungen unserer bedrohten Welt erfordern, dass wir mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein Beiträge leisten, die es uns ermöglichen, einen breiten Konsens zu finden, um auf die Schaffung einer Welt hinzuwirken, in der gegenseitiger Respekt, Harmonie und Sicherheit vorherrschen; die uns die gleiche Stabilität und den Frieden bietet, nach denen sich unser Volk sehnt. Nicaragua ist das größte Land Mittelamerikas, wir sind eine bi-ozeanische Nation im Zentrum der zentralamerikanischen Landenge und haben eine Position mit großem Potenzial als interozeanischer Logistikkorridor für einen agilen kommerziellen Austausch für die Region, die Hemisphäre und die Welt.

Wie alle Nationen sind wir Bedrohungen und Risiken ausgesetzt. Der internationale Drogenhandel stellt eine der Hauptbedrohungen für unsere souveräne Sicherheit dar. In südamerikanischen Ländern ist auf mehr als 358.000 Hektar illegaler Anbaufläche eine Drogenproduktion von mehr als 3.000 Tonnen entstanden. Der Norden des Kontinents ist Hauptziel des Drogenhandels. Die Präsenz von Drogenkartellen in Süd- und Nordamerika mit großen wirtschaftlichen und technologischen Kapazitäten sowie Tausenden Mitgliedern von Mara-Banden verursacht Schäden in den Ländern, in denen sie sich niedergelassen haben. Das schlägt sich in einer hohen Unsicherheits- und Kriminalitätsrate in diesen Ländern nieder...

Wir weisen auf die großen Ströme irregulärer Migranten hin, die zu Tausenden die Grenzsicherheit der Transit- und Zielländer verletzen und aus verschiedenen Teilen der Welt stammen. Ihr Endziel sind die USA. Die Zahl für das laufende Jahr wird auf über 400.000 Menschen geschätzt...

Inmitten dieser widrigen Szenarien ist Nicaragua international als das sicherste Land in der Region und als eines der sichersten auf dem amerikanischen Kontinent anerkannt. Dieser Sicherheit... ist dank der staatlichen Strategie „Sperrmauer“ möglich. Mit dieser Strategie beschlagnahmen wir die größtmögliche Menge an Drogen, verhindern ihre Einfuhr und Verbreitung durch unser Staatsgebiet. Dadurch minimieren und verhindern wir ihre zerstörerischen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft.

Mit unseren Kapazitäten ist es uns gelungen, der organisierten Kriminalität wirksam entgegenzuwirken und eine strenge Kontrolle über unsere Land- und Seegrenzen, unseren Luftraum, unsere Häfen und Flughäfen im Staatsgebiet aufrechtzuerhalten und so Ruhe, Stabilität und Frieden für unser Volk zu gewährleisten. Durch unsere eigene Sicherheitslage tragen wir wesentlich zur Sicherheit der Region und der Hemisphäre bei. Wir pflegen verstärkte freundschaftliche und kooperative Beziehungen mit den Streitkräften befreundeter Länder, die auf gemeinsamen Interessen und gegenseitigem Respekt basieren.

... Von diesem Forum aus ist eine konstruktive Debatte für die Formulierung eines kritischen Weges möglich... Wir wissen, dass die überwiegende Mehrheit der Länder weiß, welcher Weg der beste ist, um nicht weiterhin in einer ungerechten Welt zu leben, die von ungleicher Entwicklung, Aggression, Krieg, Destabilisierung und Plünderung natürlicher Ressourcen geprägt ist. In dieser Welt wollen die entwickelten Länder weiterhin ihr imperialistisches und koloniales Verhalten und die Durchsetzung einseitiger Richtlinien und Handlungen, die gegen das Völkerrecht verstoßen, beibehalten...

Veränderungen finden mit einer transformativen Vision einer multipolaren Welt statt, die ein entscheidendes Element für die internationalen Beziehungen, das Wachstum und die Entwicklung der Menschheit sein wird und hegemoniale Politiken und Praktiken hinter sich lässt... Wir haben die große Chance, eine Welt mit gleichen Chancen und Rechten aufzubauen, die inklusiv, sicher und wohlhabend ist; eine Welt mit kooperativen Richtlinien, die allen zugutekommen, die nicht reglementiert wird, die das friedliche Zusammenleben der Völker stärkt, die Sicherheit und den Frieden respektiert...

In dieser neuen Weltordnung, die auf Multipolarität basiert, heben wir die Entwicklung und den Fortschritt der BRICS hervor, nicht nur für die Entwicklung des Wirtschafts-, Finanz- und Handelsaustauschs, sondern auch im Hinblick auf die Ausweitung dieser Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, um bei Bedarf Stabilität und Frieden in der Welt aufrechtzuerhalten. Wir müssen die brüderlichen Beziehungen zwischen den Völkern fördern und durch gegenseitiges Lernen unser Wissen und unseren Respekt, unsere Kulturen und Traditionen auf den gewählten Weg unabhängig vorantreiben und fördern...

Wir sind uns bewusst, dass von Wirtschaftseliten beeinflusste Hegemonialmächte weltweit Destabilisierungs- und Krisenszenarien vorantreiben, fördern und finanzieren. Sie wollen Bedingungen schaffen, die ihre unipolaren Positionierungsstrategien begünstigen, um ihre Vorherrschaft auf der globalen Bühne fortzusetzen. Diese Mächte stufen in ihren Analysen die Volksrepublik China, die Russische Föderation, die Volksrepublik Korea und den Iran als Hauptbedrohungen für ihre hegemonialen Interessen ein... In diesem Sinne schließen wir nicht aus, dass kurz- bis mittelfristig andere Regionen der Welt von den USA bedroht werden könnten. Anstatt zur globalen Sicherheit und zum Frieden beizutragen, erzeugen sie Instabilität in verschiedenen Regionen des Planeten. Sie gefährden deren Stabilität. Sie verkünden als Ziel dieser Allianzen, dem Einfluss der Volksrepublik China entgegenzuwirken.

Die Länder Lateinamerikas und der Karibik sind von dieser Außenpolitik nicht ausgenommen, denn die USA versuchen, verlorene Gebiete zurückzugewinnen und mit allen Mitteln ihre Hegemonie in der westlichen Hemisphäre aufrechtzuerhalten, wobei sie vor allem die Beschlagnahme der riesigen vorhandenen natürlichen Ressourcen anstreben. Wir sind für sie eine weitere geostrategische Front, deren Kontrolle sie nicht aufgeben wollen. Allerdings verteidigen Nationen wie unsere unterschieden Souveränität, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung gegen jede ausländische Einmischung... Deshalb werden wir international als außergewöhnliche Bedrohung ihrer Interessen stigmatisiert...

Im Rahmen dieser schädlichen Strategie beanspruchen sie das Recht, Destabilisierungsprozesse zu fördern, Desinformationskampagnen zu finanzieren und zu entwickeln. Falsche Anschuldigungen über angebliche Menschenrechtsverletzungen nutzen sie als Rechtfertigung für die Anwendung sogenannter Sanktionen gegen unsere Nation.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass die nicaraguanische Armee ihr Engagement und ihren Willen bekräftigt, die Kooperations- und Beitragsmechanismen einzuhalten und zu stärken, um den Einfluss und die Verbreitung der Bedrohungen und Risiken, die wir erwähnt haben, einzudämmen und zu minimieren. Wir wollen unseren Beitrag für eine gemeinsame Sicherheitsvorkehrung für dauerhaften Frieden in einer Weltordnung leisten, die allen Nationen ohne Unterschied bessere Chancen bietet...

Während ihres Aufenthaltes besuchte die Delegation unter Leitung von Armeegeneral Julio César Avilés Castillo Militäreinheiten der Volksbefreiungsarmee, darunter die 3. Gardedivision der Pekinger Militärgarnison, die 72. Brigade der Air Force Aviation, die Shanghai Stadtgarnisonsgebiet und der Marinestützpunkt Shanghai. Ebenso besuchte die Delegation Unternehmen der Militärindustrie.

Verständigung zwischen Nicaragua und Kolumbien

Pressemitteilung der Botschaft der Republik Nicaragua in der Bundesrepublik Deutschland

Die Regierung der Versöhnung und der nationalen Einheit informierte darüber, dass der Vertreter Nicaraguas, Botschafter Carlos Argüello Gómez, mit dem Außenminister Kolumbiens, Herrn Álvaro Leyva Durán, in Paris zusammentraf. Beide einigten sich darauf, bilaterale Arbeitskommissionen einzurichten, die als zentrales Element die objektive Einhaltung der Urteile des Internationalen Gerichtshofs haben werden.

Bei dem Treffen wurde vereinbart, dass die Arbeitsagenda der bilateralen Kommissionen die Ausarbeitung von Vereinbarungen über Fischereiangelegenheiten für die Raizal-Bevölkerung des Gebiets, Umweltangelegenheiten und die Abgrenzung von Gebieten gemäß der Auflagen des Gerichtshofs umfassen werden. Ebenso wurde vereinbart, dass die Gespräche in Nicaragua in den kommenden Tagen fortgesetzt werden.

Nicaragua bekräftigt sein Engagement für die friedliche Beilegung von Streitigkeiten und die Rechtsstaatlichkeit auf internationaler Ebene, einschließlich der Einhaltung der Urteile des Internationalen Gerichtshofs.

Managua, 10. November 2023

Regierung der Versöhnung und nationalen Einheit der Republik Nicaragua

Inhalt:

„Park der Freude“ im Hafen „Salvador Allende“ eingeweiht	2
Weihnachtsmesse 2023 in Managua	3
Purísima in der Vorweihnachtszeit	4
Exporte erreichten mehr als 6 Milliarden US-Dollar	5
Neue Busse aus der Volksrepublik China	6
Nicaragua verurteilt die Blockade der USA gegen Kuba	7
Gemeinsame Sicherheit und dauerhafter Frieden	11
Verständigung zwischen Nicaragua und Kolumbien	15

Redaktionsschluss: 2. Dezember 2023

Übersetzung der spanischen Texte: Wolfgang Herrmann

Nueva Nicaragua Informe (NNI) vermittelt seinen Freundinnen und Freunden Wissen über die Entwicklung Nicaraguas und der lateinamerikanischen Region sowie über die Solidaritätsarbeit mit Nicaragua und dieser Region. *NNI* bezieht sich dabei auf die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse in Nicaragua und in dieser Region, verallgemeinert und verbreitet sie. *NNI* unterstützt alle der Völkerverständigung und dem Frieden dienenden Bestrebungen.

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P.)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de